

Konzepte und Positionen

Junge Kunst aus Österreich und Serbien

Konzepte und Positionen - *Junge Kunst aus Österreich und Serbien*

Inhalt

1. Projektbeschreibung.....	3
2. Portfolio österreichischer KünstlerInnen.....	5
3. Portfolio serbischer KünstlerInnen.....	23
4. Galerie.....	38
5. Finanzplan/Kalkulation.....	46

Projektbeschreibung

Kurzzvorstellung:

Eine Ausstellung von jeweils 5 österreichischen und 5 serbischen jungen und so genannten „emergintartists“ soll in der 2. Oktoberhälfte auf einer gemeinsamen Schau in Belgrad (Galerie HUB 21) präsentiert werden. Bei einer gemeinsamen Podiumsdiskussion werden aktuelle Fragestellungen bezüglich der Bedingungen von gesellschaftskritischer Kunst sowohl in Serbien als auch in Österreich thematisiert. Das Ziel ist es, einen Einblick in die jeweils spezifischen Probleme und Herausforderungen, die eine zeitgenössische Kunstproduktion mit kritischem Anspruch mit sich bringt, zu erhalten sowie einen Grundstein für eine etwaige zukünftige Zusammenarbeit zu legen.

Konzept

Die Ausstellung „Konzepte und Positionen - Junge Kunst aus Österreich und Serbien“ setzt es sich zum Ziel aktuelle künstlerische Positionen aus Österreich und Serbien in einer gemeinsamen Ausstellung zu zeigen. Der Fokus liegt dabei auf Fragestellungen, die sich mit der unmittelbaren Realität (der politischen, sozialen, ästhetischen) der jeweiligen Umgebung auseinandersetzen und diese künstlerisch reflektieren.

Es sollen kritische Stimmen zu Wort kommen, die sich mit den Herausforderungen des Kunstschaffens in der Zeit der Krise künstlerisch auseinandersetzen und einen Denkprozess bezüglich der kritischen und interventionistischen Möglichkeiten zeitgenössischer Kunst im Bezug auf ihren Entstehungskontext anstoßen können.

Die gezeigten Arbeiten der teilnehmenden Künstlerinnen sollen die unterschiedlichen Positionen sichtbar machen und einen Dialog über die Bedingungen der zeitgenössischen Kunst in den jeweiligen Ländern ermöglichen.

Welche Möglichkeiten zur Reflexion politischer und sozialer Transformationsprozesse werden von den Künstlern in Szene gesetzt und wie positionieren sich die KünstlerInnen selbst in diesem Kontext? Wie gestaltet sich diese Positionierung vor dem Hintergrund einer zunehmenden Prekarisierung der kulturellen Landschaft in den betreffenden Ländern, und wo sind die Möglichkeiten und Grenzen der Kunst, um diese Veränderungen kritisch zu hinterfragen? Welche Machtverhältnisse prägen und begrenzen ihre Praktiken?

Das sind einige Fragen, die im Fokus dieses Projekts stehen und die in der gemeinsamen Ausstellung zur Sprache kommen. In einem Podiumsgespräch mit den Künstlerinnen werden Aspekte und Positionen vor dem Hintergrund der institutionellen Bedingungen ihrer Arbeit zur Diskussion gestellt, um auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den unterschiedlichen kulturellen Kontexten hinzuweisen. Die gezeigten Arbeiten skizzieren konkrete Strategien, Ambivalenzen und Grenzen einer emanzipatorischen Kunstpraxis, die im Spannungsfeld von Partizipation, Kritik und Krise verortet ist.

Der Dialog, der einerseits durch die Werke selbst, andererseits durch den direkten Austausch der KünstlerInnen untereinander und dem teilnehmenden Publikum in Gang gesetzt wird, wird als wichtiger Beitrag zum Austausch gesehen, der es ermöglichen soll, die eigenen Positionen durch den Blick von außen zu reflektieren und zu hinterfragen.

Wir sind der Meinung, dass die kulturellen Beziehungen zwischen Serbien und Österreich nicht nur historisch verbriefte sind, sondern dass diese auch gegenwärtig ausgebaut und verstärkt werden sollen, um zunehmende Prozesse von Vernetzung, Austausch und Zusammenarbeit zu stärken. Dafür scheint uns ein Blick auf die neueste Kunst dieser Länder ein geeignetes Mittel und dieses Projekt eine großartige Plattform zu sein. Die Tatsache, dass die österreichische Auslandskultur in diesem Jahr Serbien besondere Aufmerksamkeit zukommen lässt, bietet eine gute Möglichkeit, auch die aktuelle Kunstszene in den Fokus zu nehmen, um die vielseitigen Berührungspunkte, aber auch kulturellen Differenzen in den beiden Ländern, sicht- und lesbar zu machen.

Zum Auswahlverfahren

Im Anhang finden Sie ausgewählte KünstlerInnen-Biographien und –portfolios, welche sich dem den oben angeführten Problemstellungen auf unterschiedliche, mehr oder weniger implizite Weise, annähern. Es handelt sich um eine Zusammenstellung von meist jungen Künstlerinnen aus Serbien und Österreich, von denen einige auch bereits internationale Erfolge feiern konnten.

Eine definitive Auswahl von jeweils 5 KünstlerInnen (aus Serbien und aus Österreich) hängt auch von der Verfügbarkeit der ausgewählten Werke zum angestrebten Zeitpunkt der Ausstellung ab und wird in Zusammenarbeit mit den Kuratoren dieses Projekts zeitgerecht festgelegt werden.

Organisatoren

Dr. Dietmar Unterkofler und Branislav Mihajlović

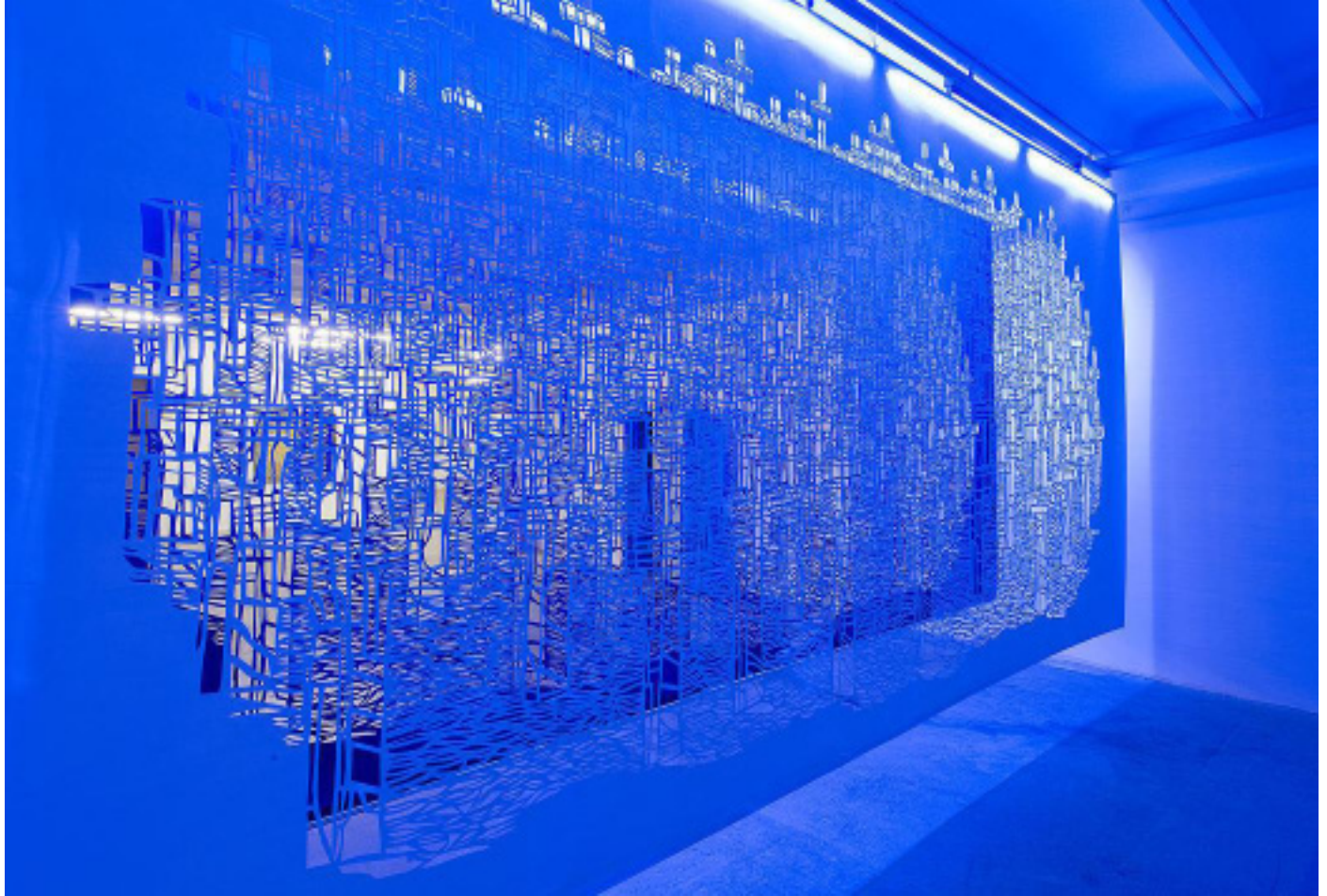
Dr. Dietmar Unterkofler (*1979) ist Kunsttheoretiker, Kurator und Literaturwissenschaftler. Er ist Absolvent des Doktoratskollegs „Kulturen der Differenz“ der Universität Wien und momentan als Lektor an der Universität Novi Sad tätig. Seine Arbeiten zur südosteuropäischen Neoavantgarde und konzeptuellen Kunst sind in zahlreichen Artikeln in deutscher, englischer und serbischer Sprache erschienen. Seine zweite Monographie mit dem Titel Gruppe 143 – Kritisches Denken am Rande der konzeptuellen Kunst, ist 2013 erschienen.

Branislav Mihajlović (*1982), geboren in Belgrad. Er graduierte an der Akademie der Künste in Belgrad und ist freier Künstler. Mihajlovic initiiert und kuratiert zudem Gemeinschaftsprojekte und Ausstellungen und ist Teil der jungen Kunstszene Belgrads.

2014 - Kurator: serbi.art Festival, Vorarlberg, Austria.

2015 - Projektleiter: KM8Galerie, Urban Incubator & Goethe Institut

Portfolio österreichischer Künstlerinnen



Olivier Hölzl aka LIVIL (*1979)

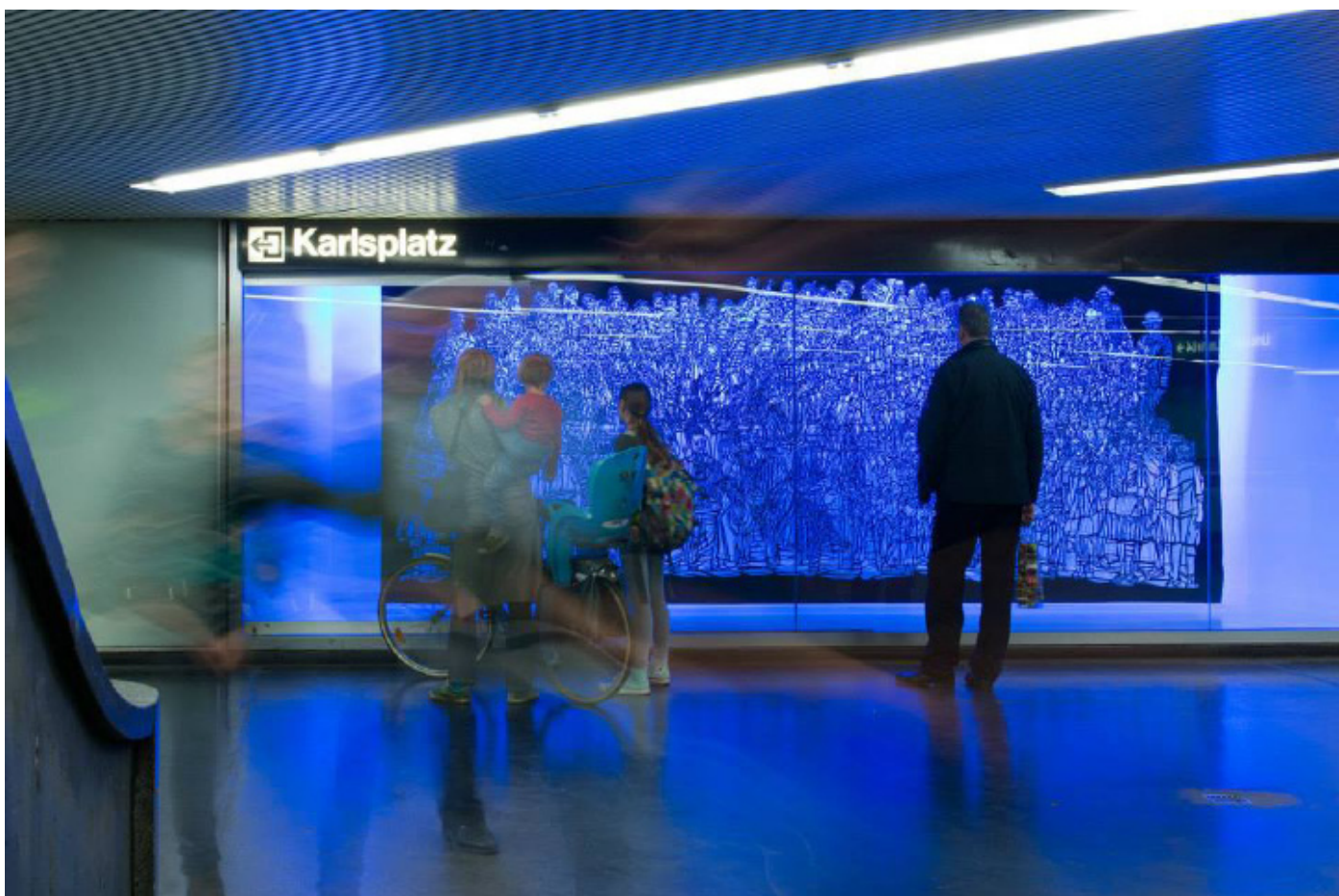
Oliver is born in Innsbruck/Austria.

1997- 2002 graduates Master of Business Administration/ Mag.BWL

Since 2009 studies at (Die Angewandte) University of Applied Arts in Vienna (Johanna Kandl painting class). Lived and worked in Cracovia Poland, Milwaukee USA, Mumbai India. Currently lives as an artist in Vienna/Austria.

Exhibitions:

- June 2014 GPL Contemporary Vienna / Original Low Fi
- May 2014 Olivier Ht I & Werner Bauer, Kunsthaus KÖflach
- May 2014 The Unknown Unknown(s), OBEN Wien (Personale)
- April 2014 Learned Helplessness/ MUSE Istanbul
- Marz 2014 Early Birds / Kunsthalle Wien
- Janner 2014 Werkschau #1 I OBEN, Wien
- Februar 2014 Under Black Light / Sound- Lichtinstallation Headegg Galerie Munich
- November 2013 Rite of passage / Perfekt Box Museumsquartier, Vienna (Personale)
- November 2013 Das Exponential/ Ausarten, Vienna
- October 2013 Art Conetemporary Istanbul / GPL Contemporary
- September 2013 Bound by Authority, ehemaliges Bezirkshauptamt Krems
- September 2013 Kulturforum, Berlin (Personate)
- September 2013 Mind Games Red Carpet, Vienna (Personale)
- May 2013 Festival „escape the golden cage’ Palais Kinsky, Vienna
- March 2013 The Law of the Jungle, Galeria Peithner Lichtenfels, Vienna (Personale)
- December 2012 Survival of the Fittest/ Stoffwechsel gallery, Mannheim (Personale)
- November 2012 OGMS gallery Art Fair/ Art Contemporary Istanbul
- November 2012 „Hommage an mich• I Galerie Peithner-Lichtenfels, Vienna
- Oktober 2012 Glaube vs Wissenschaft / Ausarten, Vienna
- Oktober 2012 Viennafair / Red Carpet Stand
- September 2012 Transforming Data into Information / Scanning for Threats
Center of Contemporary Art Tbilisi, Georgia (Personale)
- May 2012 Theodor KÖmer Preis
- May 2012 Ausstellung “Tauschung” Vyner Street Gallery London





Christian Rupp (*1970)

2013 "Art Hikes", Studio Mustanapa, Artists Association Of Lapland, Finnland "fotografie", blaugelbe Viertelsgalerie, Zwettl, Österreich 2012 "zeit(lose)zeichen", Künstlerhaus, Wien "Scratching the surface", ArtWall Project Space, Athen „A Tavola“, Museum Humanum, Fratres, Österreich "Left Right", ASAP - Hong Studio, Beijing „GROUND CONTROL“, Jahresmuseum, Kunsthaus Murz, Österreich "autopilot intuition", Gallery 5020, Salzburg 2011 „To have / To own“, Kuntsi museum of contemporary art, Vaasa, Finnland „MET-AmART“, Ki:instlerhaus, Wien Biennale of Tashkent, Usbekistan [Einzelausstellung] „Invasion“, cheapart Gallery, Athen „Familien Erb Stuck“, Kunstraum Engländerbau, Liechtenstein Projekt „Kommunizierende Biergef5r3e“ bei „Kunst im öffentlichen Raum des Landes Tirol“ "SilvrettAtelier 2010", Ausstellung, Palais Liechtenstein, Feldkirch, Österreich „Eshu Etaeb“, Gallery Sinne, Helsinki. Stipendiat 1 „China Know How“, Beijing, Uri Salzburg, Beijing Foreign Studies University, B FSU Stipendiat 1 Europäisches Forum Alpbach, Tirol, Österreich Studium Integrale - Am IFF Wien Einjähriges universitäres Ergänzungsstudium für interdisziplinäre Kommunikation.

1997 Stipendium Erasmus Austausch - Studium Inredningsarkitektur and der Hogskolan for Design och Konsthantverk in Goteborg, Schweden

1994 — Studium der Produktgestaltung an der Universität für angewandte Kunst 2002 3 Jahre als Studi-enrichtungsvertreter in diversen Gremien and in der HochschOlerschaft tätig

1990 — Studium der Tech. Physik an der TU Wien 1998 1988-89 High School Year in den USA
Ausstellungen/Beteiligungen (Auswahl)
Sammlungen:

The Aris Stoidis Collection, Thessaloniki, CAM_Casoria Contemporary Art Museum, Neapel, Sammlung der ÖBV, Wien.

<http://christian-rupp.com/minimall.htm>



"Cäsar II", Kunstraum Engländerbau, Liechtenstein, 2011



"Cäsar II", Installation, Grau lackierte Spanplatten, Autoteile, Autozubehör und Erinnerungsstücke aus dem Auto, Video in kleinem Rückspiegel-Monitor mit Ton. Kunstraum Engländerbau, Liechtenstein, 2011



Hannes Zebedin (*1976)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2009 Spotlight. Neuzugänge seit 2006, Museum der Moderne, Salzburg(*); Bürger/in Bosnien und Herzegowinas, Klub Ost, Wien; 2008 Am Rande Pathetik, Fluc, Wien; Kleinstes Gemeinsames Vielfaches, Akademie der Bildenden Künste Wien; Backstage Tourism, Gemäldegalerie, Akademie der Bildenden Künste Wien; Archive in residence, UNA Gallery, Bukarest; 2007 Frisch vom Friseur auf der Suche nach der Modernen, Kurzbauergasse 8, Wien; Kaffee und Drina, Vereinigung Bildender Künstlerinnen Österreichs, Wien; Ausgesetzt_spaesato, GalleriaLungomare, Bozen; 2006 Godis a gallery, Galuzin Gallery, Oslo; Galerie der HfBK Hamburg; All nightlong, Christine König Galerie, Wien (*); Verk, Forsbakka, Schweden; Spektrum Farbe, Landesmuseum Niederösterreich, St. Pölten (*); Givemefive, Tanzquartier Wien (*); 2005 Medialisierung, Spatialisierung, (Re)Politisierung, Arbeit, Fluc, Wien; 4 a different view, Cafe Rot, Wien; Rückverortung des Sozialen, VBKÖ, Wien; Mundpropaganda, Amthof, Feldkirchen; 2004 Real Presence 04, Museum des 25. Mai, Belgrad.

(*) mit Markus Gradner, Daniel Ramirez, Stephan Uggowitzer Sonntag im Museum, 2007 (in cooperation with Adrien Tirtiaux) Sonntag im Museum was an intervention, in which we publicised the Weiser meat factory located on the outskirts of Vienna, which was closed and ready for demolition, as a complete ready-made. As curators we advertised the exhibition Einblicke in die Sammlung Weiser (Views of the Weiser Collection), which took place on the Weiser grounds. By rearranging the existing rubble, a museum space was created for the visitors to the exhibition. The modern architecture of the building, the sculptural qualities of the rubble, and the power of the visitors' imaginations were sufficient for the staging of a classical „Sunday at the Museum“.

Geboren in Lienz, lebt und arbeitet in Wien



Hundehütte, 2008

Object for publicspace in Bucharest, Mahogany, 70 x 80 x 75 cm

I conceived the mahogany dog house for an exhibition in publicspace in Bucharest. The city is known for its stray dogs. For several years, European aid organisations as well as the Romanian government have attempted to find a solution to the health risks associated with this problem. The installation of the luxurious dog house questions the urgency of the problem in light of others.





IEFS Ursula Kiesling (*1968)

Studium in wien und graz, lebt derzeit in wien, mitglied von LTNC, forumstadtparkgraz.

1984 - 1990 HS f Angewandte Kunst bei Peter Weibel und Bernhard Leitner und Jürgen Schilling (Museologie) und an der Uni Wien (Philosophie). Kunstvermittlungstätigkeit u.A. für ZOOM Kindermuseum Wien, Graz 03, Kunsthaus Weiz. Gründung und Leitung des KinderForum Stadtpark 2004-2006
2005 Gründung des Instituts für Experimente und Fragen zu Sozialeinheiten IEFS mit Ursula Kiesling
Mitglied des Forum Stadtpark, des LTNC / Lady Tigers Night Club und der Broccoli Art Group

An artisticresearchunit, IEFS isinterested in spontaneouscollaboration, formsofcooperation, andthetheme mechanismsandphasesofgroupformation. In thecourseofmonthsandweeksofinteractionwiththeindividuals involvedwiththerespectivefocus, IEFS formsnetworks. Interviews, participantobservation, on-site research, andmostimportantlyquestionnairesarethemediums IEFS usestoperformitsdiscoursework. The manifestationofeveryfieldofresearchcreatedby IEFS represents a kindofgroupportrait.

Als Iconoclasistas aktivieren wir Formen der Hinterfragung symbolischer und ideologischer Hegemonien, indem wir kreative widerständige Strategien aktivieren, die sich loslösen und befreien von Grenzen, die aus der Privatisierung von Wissen entstehen."

Mit den Werkzeugen der Kunst und der Soziologie, mit Methoden der OpenStreetMapper*innen und aktueller Geschichtsforschung flanieren wir durch die Stadt, sammeln Gegenstände und Erfahrungen, lernen die anderen (Mur)Seitenkennen oder gehen verloren auf Schleichwegen und Parkbänken.

Tatsächliche und imaginierte Erinnerungen werden ebenso einfließen wie Fundstücke und neu geschaffene Objekte. Diese Konstruktionen von Stadtraum verbinden sich zu personalisierten, veränderlichen Karten der Stadt, die flüchtige wie bleibende Spuren hinterlassen werden. Der Erfahrungsschatz wird in einem Workshop geöffnet, in dem sofort mitgeforscht, erinnert oder verworfen werden kann.

lebt und arbeitet in Gutenberg / Steiermark
<http://iefs.at/ursula>



Maria Anwander (*1980)

Born in Bregenz, Austria, lives and works in Berlin

SOLO SHOWS

2014 In a Certain State of Uncertainty, Kunst Halle Sankt Gallen, St. Gallen (CH)

In between the Borders of Now, Karlin Studios, Prague (CZ) *discrete collection, Arratia Beer, Berlin (DE)

out of context, Steve Turner Contemporary, Los Angeles (US) 2013 When emptiness wears a dot of truth, Luis Adelantado, Valencia (ES) Using pastels so uncontemporary, Galerie Hollenstein, Lustenau (AT) *

2012 Been Present, Project Room Aquarium at Casino Luxembourg (LU) Analyzing, AC Institute, New York

(US) shortcuts in circuits, 12C Raum für Kunst, Schnifis (AT) Donations, Medienraum, Hospiz am Arlberg (AT)

2011 The Invisible Kiss of the Thief, Gewölbekeller im Kulturzentrum am Münster, Konstanz (DE)

Von der Illusion von Kunst - Kulturredaktion Fernsehen oder: Was soll ich mit diesen Farbkleckschen, ORF

Funkhaus Dornbirn (AT) Mögliches Resultat einer Gemeinsamen Arbeit, MUSA - Startgalerie, Vienna (AT) *

Born in Bregenz, Austria lives and works in Berlin.

GRANTS / AWARDS / RESIDENCIES

2015 Cité Internationale des Arts Paris, residency-grant by BKA (FR)

2014 18th Street, Los Angeles (US)

2013 Award Darmstädter Sezession (DE)

2013 Vordemberge-Gildewart-Stipendium (grant) (FL)

2012 Officina de Arte, Mexico D.F. (MX)

2012 Casino Luxemburg (LU)

2012 12 C on Air in Schnifis (AT)

2012 Hospiz Art Award, St Christoph am Arlberg (AT)

2011 Startstipendium BM:UKK (grant) (AT)

2010 Harlem Studio Fellowship by Montrasioarte, New York (US)

2010 Alexander Reznikov Award, Vienna (AT/RU)

2009 Bilbao Arte Center for Contemporary Art, Bilbao (ES)

2008 Exchange-grant Bilbao by Kunsthaus Bregenz (AT/ES)

2008 Pfann-Ohmann-Group-Award, Vienna (AT)

<http://www.maria-anwander.net/>



Maria Anwander (The Present 2012 / Intervention in public space / limestone / 100 x 116 x 80 cm

In her intervention in public space titled *The Present*, Maria Anwander was able to impose herself in a very astute and radical way. In a secret dawn action, she placed a two-ton block of limestone on Place d'Armes in the middle of Luxembourg city center. An inscription carved in the stone and acting as a title card mentions the name of the artist, the title of the artwork, the material used and the dimensions. It also informs us that the stone is a donation from the artist to the City of Luxembourg in 2012. Except that the donor hadn't sought the consent of the donee. Thus the City of Luxembourg authorities, having not been informed of this donation, would have to decide the fate of the project: either remove the stone with immediate effect, or accept the donation. With *The Present* Maria Anwander opted for a frank approach: indeed, even submerged in a river, her stone will never really disappear and cannot fall completely into obscurity. Even though the stone as such was not really an artwork, it nevertheless lends materiality to the artist's concept and will leave a trace. [...] Text: Christine Walentiny



Peter Wehinger (*1971)

Ausstellungen 2012

ART STAYS | Ptui, Slovenien 17.07.-01.09.2012

Rookie | Art Bodensee, Dornbirn
13.07.-15.07.2012

Männer | Xhibit Schillerplatz, Wien
24.06.-29.06.2012
Rauchgefechte | Akademie der bildenden Künste, Wien
21.05.-25.05.2012

die weiße-haus-verkaufs-kunstschau | Das weiße Haus, Wien
03.05. - 13.05.2012
Death Can Dance | Cabaret Voltaire Zürich
13.04.-18.06.2012
Pin-up | Galerie Z Hard
15.03.-07.04.2012
extendedUniverse | The Essential Collection Zürich, Schweiz
23.02.-20.04.2012



Peter Wehinger, OHNE TITEL, 2008.
Nähfaden, 200 kg Beton, Schraubösen

Ein 200 Kilogramm schwerer Betonblock ist mit Nähfaden von der Decke abgehängt. Die Fäden sind in den Beton eingegossen und über die gesamte Zimmerdecke verteilt mit Schraubösen befestigt.



Ralo Mayer (*1976)

lebt und arbeitet in Wien

AUSBILDUNG 1994–1998 Vergleichende Literaturwissenschaft und Linguistik, Universität Wien

1998–2004 Akademie der bildenden Künste, Wien: Klasse für Konzeptuelle Kunst bei Renee Green und Marina Grzinic

2001/2002 Det Kongelige Danske Kunstakademi, Kopenhagen: Klasse "mur og rum", Yvette Brackman und Rirkrit Tiravanija

2003–2008 Manoa Free University: Fellow, ewiger Student, Hausmeister

EINZELAUSSTELLUNGEN 2012 "In short, space is the name for the fact that things fail to be in direct contact without being outside all contact entirely." (Aber da meint Graham Harman eigentlich nicht den Weltraum), JesuitenFoyer, Wien 2012 Woran glauben die Motten, wenn sie zu den Lichtern streben, Kunsthaus Baselland, Basel 2011 Obviously a major malfunction / KAGO KAGOKAGO BE, Lentos Kunstmuseum, Linz 2010 ...traveling through Biosphere 2, or: Anastylis of Follies, ARGOS – centre for art and media, Brüssel 2008 I have no idea about this place but I'm going to promote it, publicspace / Chengdu Das Muster der Schatten des Spaceframe der Biosphere 2..., Secession, Wien Ein Blick durch Millionen Tropfen, die sich durch Kondensation..., Kunstpavillon, Innsbruck 2006 Settings 2007-2009, Galerie 5020, Salzburg HOW TO DO THINGS WITH WORLDS, 1, Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck

<http://was-ist-multiplex.info/>



Obviously a major malfunction / KAGO KAGO KAGO BE
(Woran glauben die Motten, wenn sie zu den Lichtern streben)

28.1.-18.3.2012
Kunsthau Baselland, Basel



Borjana Ventzislavova(* 1976)

Geboren in Sofia (Bulgarien)

2005 Diplom an der Universität für angewandte Kunst Wien, visuelle Mediengestaltung, digitale Kunst, Peter Weibel, Karl Dudesek, Thomas Fürsten

Arbeitet im Bereich der Fotografie, Film, Video, Installation und neue Medien.

Lebt und arbeitet in Wien und Sofia

Ausstellungen (Auswahl)

2014 Specters of the West. Fotografie in der Zwischenzone, kuratiert von Claudia Slanar, bÄckerstrasse4-plattform für junge kunst, Wien, AT, The Dignity of Man ..., kuratiert von Maja Abdomerović, Berthold Ecker, Roland Fink, Terezie Petišková, Jana Vránová, Brno House of Art, SK, Bulgarische Arbeit, kuratiert von Marleen Andreev und André Obermüller, geh8, Dresden, DE

Difference Screen, kuratiert von Bruce Allan und Ben Eastop, Nageratsi Institute, Yerevan, AM

der zweite Blick - reisegeschichten und andere déjàvus, Programm von Lisa Neumann und Gerald Weber, Open - Air short film festival, Wien, AT, The Dignity of Man ..., kuratiert von Maja Abdomerović, Berthold Ecker, Roland Fink, Terezie Petišková, Jana Vránová, Art, Gallery of Bosnia and Herzegovina, KEEP IN TOUCH,

kuratiert von Ursula Maria Probst, In der Kubatur des Kabinetts, FLUC, Wien, AT, The Dignity of Man ..., kuratiert von Maja Abdomerović, Berthold Ecker, Roland Fink, Terezie Petišková, Jana Vránová, MUSA, Wien, AT, futurepast - pastfuture!, kuratiert von Sandra Naumann, Supermarkt, Berlin, DE, 2013 Dialogues, kuratiert von Silvie Aigner, bÄckerstrasse4-plattform für junge kunst, Wien, Artup! Home/s, curated by Daphne Dragona and Katerina Goutziouli, Benaki Museum, Athen, 15 Minute Constitutional Bed Stories, e(merge) art fair, Washington DC, Difference Screen, curated by Bruce Allan and Ben Eastop, Artisterium 6, Tbilisi, Bulgarian Artists in Vienna. Contemporary Practices at the Beginning of the 21st Century, Sofia Art Gallery, Sofia, Art in Public Space "Zapaden Park", curated by Galina Dimitrova-Dimova, Sofia, passeur, curated by Caroline Messensee, Galerie Odlile Ouizeman, Paris

Artup! Home/s, curated by Daphne Dragona and Katerina Goutziouli, Benaki Museum, Athen, 15 Minute Constitutional Bed Stories, e(merge) art fair, Washington DC, Difference Screen, curated by Bruce Allan and Ben Eastop, Artisterium 6, Tbilisi, Bulgarian Artists in Vienna. Contemporary Practices at the Beginning of the 21st Century, Sofia Art Gallery, Sofia, Art in Public Space "Zapaden Park", curated by Galina Dimitrova-Dimova, Sofia, passeur, curated by Caroline Messensee, Galerie Odlile Ouizeman, Paris

"15 Minutes Constitutional Bed Stories" was a performance in the public area of The Capitol Skyline Hotel at e(merge) art fair in Washington DC. At the performance, visitors were invited to take a 15 minutes rest and/or to read passages from The Declaration of Independence and/or The Constitution of the United States of America in a proper bedroom set. The participants were asked to express the way they respect the freedom documents through their actions, gestures and/or voice.





Ruben Aubrecht (*1980)

Born in Austria, lives and works in Berlin, education: 2001 - 2006 Computer and Video Art at the Academy of Fine Arts, Vienna (AT)

solo exhibitions - projects

2015 Ruben Aubrecht, Künstlerhaus Palais Thurn & Taxis, Bregenz (AT) Maria Anwander / Ruben Aubrecht, Galerie allerArt, Bludenz (AT) Art in public space, Memorial, S-Bahnstation Hernals, Vienna (AT) * 2014 In Between the Borders of Now, Karlin Studios, Prague (CZ) * 2013 using pastel is so uncontemporary, Galerie Stephanie Hollenstein, Lustenau (AT) * 2012 Further Development, Intervention im öffentlichen Raum, Maria Theresien Str. 34, Arkadenhof, Innsbruck (AT) 2011 Mögliches Resultat einer gemeinsamen Arbeit, Startgalerie im MUSA, Vienna (AT) * 2010 Please Be Patient, AC Institute, New York City (US) Ruben Aubrecht, Kunstbox, Bregenz (AT)



Andreas Zingerle

Andreas Zingerle is a media artist from Austria. He is a PhD candidate at the university of Art and Design, Linz (Austria). He is researching scam communities, vigilante counter-movements and implements their strategies in interactive narratives, artistic installations and creative media competence trainings. In 2009 he graduated from the Interface Cultures department. In the last years he worked on several installations exploring a creative misuse of technology, issues of cyber-security and alternative ways of Human Computer Interaction. Since 2004 he takes part in international conferences and exhibitions, among others Ars Electronica Campus, Siggraph, Japan Media Arts Festival, File, WRO Biennale. Together with his partner Linda Kronman they started an artistic collaboration called kairus.org.

Research interest:

Interactive Narratives, Hypertext fiction, Cyber-security, Interaction Design, Human Computer Interaction.

Artist in Residence Programs:

- NKA Foundation, Kumasi/Ghana.
- Redgate Gallery, Beijing/China.
- National Museum of Contemporary Art, Seoul/Korea.
- Subnet, Salzburg/Austria.

Recent publications:

2014: Zingerle, A., How to obtain passwords of online scammers by using social engineering methods, Cyberworlds 2014. 2014: Zingerle, A., The Art of Trickery: Methods to establish first contact in Internet scams, xCOAx conference. 2014: Zingerle, A., Towards a categorization of scambaiting strategies, International Journal of Art, Culture and Design Technologies (IJACDT)

Stipends and Grants:

2011 UNESCO Ashberg, National Museum of Contemporary Art, Seoul Korea.
 2008 Stipend University of Art and Industrial Design, Linz, Austria.
 2006 International Summeracademy of Fine Arts, Salzburg, Austria.

Portfolio serbischer KünstlerInnen



Luka Knežević Strika (*1983)

Luka Knežević Strika (Belgrade, Serbia), cofounder of the Belgrade Raw photo-collective (belgraderaw.com). Cofounder of the MultiMadeira Artist in Residency Program on the island of Madeira, Portugal. He explores ways to change the value and position of analogue photography. As a documentary photographer, he examines the unintended consequences of manipulating the visual identity of the urban environment. Selected exhibitions: 2014, Serbi.art Montartfon, Schruns, Austria (Belgrade Raw); 2013, at.las, SWDZ, Wien, Austria; 2013, Bor XX (project coauthor), Artget Galery, Belgrade, Serbia; 2012, Fotodocuments, Salon of MSUB, Belgrade, Serbia (Belgrade Raw); Photographs, MAP Kellergalerie, Schruns, Austria; Donumenta 2011, Regensburg, Germany (Belgrade Raw); Norwegian Wood 2011, Grad Cultural Centre, Belgrade, Serbia.

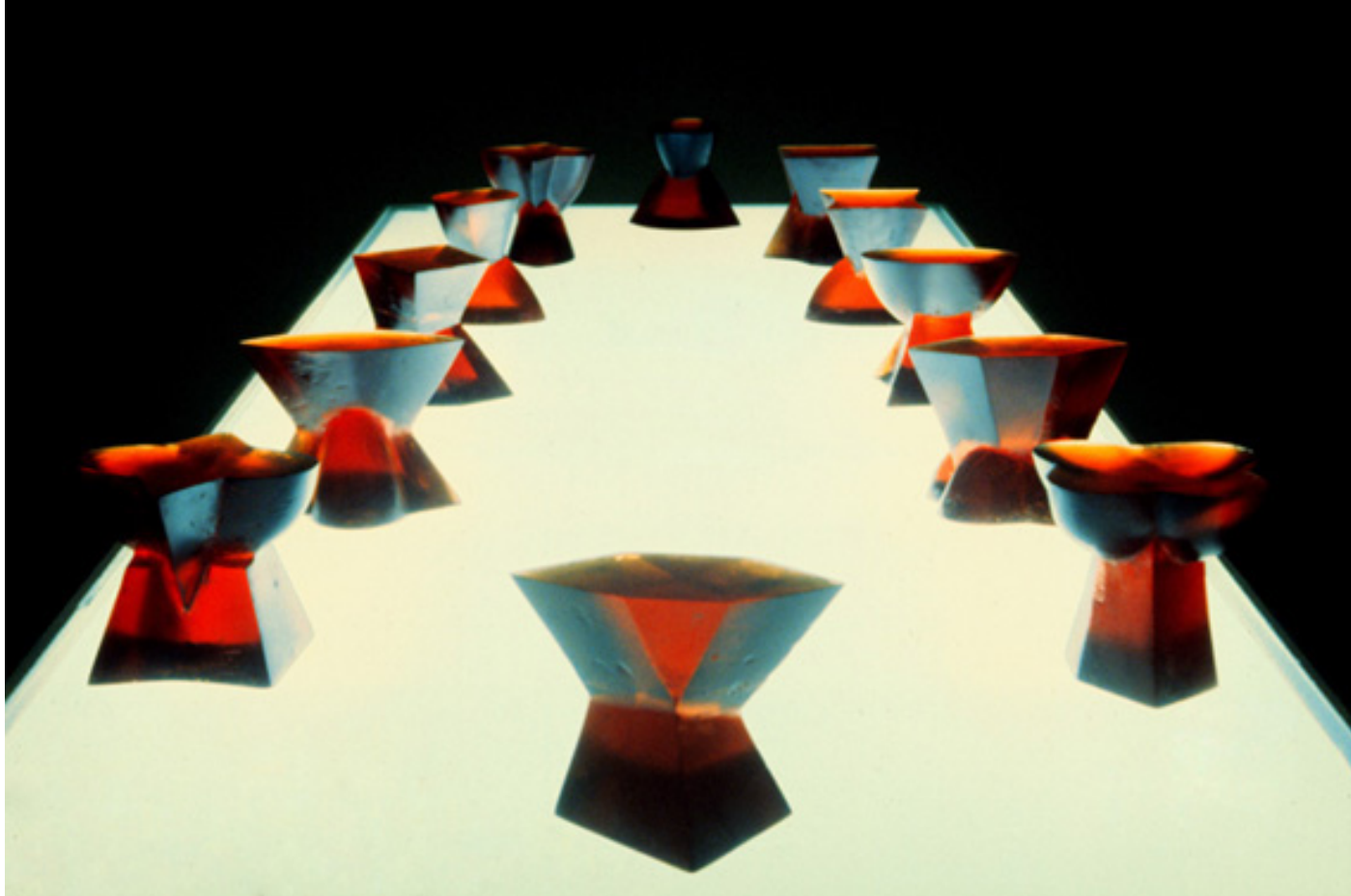
www.cargocollective.com/lukastrika

Images-Words, 2014

A generation growing up in a world mediated by photography, where instant visual representations of everything are available and can be shared, will most likely develop modes of communication that are visual. It seems to me that we can already discern the contours of this development. (Whether we will understand the language is still to be determined.)

The current creative visual impact, where each image has its digital form, seems the precursor to a new vocabulary. Images, regardless of their complexity and their use in different communication situations, take on a similar role as words in a language. This has a huge impact on the question of authorship, on both the legal level and the level of meaning and interpretation. Authorship simply ceases to be a question.

I am interested in the phenomenon of the microblogging platform Tumblr, where numerous authors / bloggers have access to images, can use them as integrated units of content and implement them into their own popular blogs. Tumblr's communication model allows re-blogging, i.e. the publishing of given content on your own blog. As a rule, this content remains stored in the system from which it has been taken, but when you use an image the way you would use a word in your blog and integrate it into a text, you become the image's author yourself. "Liking" functions in a similar way, except that the name of the person who likes an image is listed below the image and the image itself is just copied, not transferred to another blog. Re-blogging also allows comments. Occasionally a short text is added in order to clarify the author's intention or his or her relation to an image or text. The communication, developed by using appropriated images/words, does not take this issue into account.



Nikola Pešić (*1973)

Nikola Pesic in Belgrad geboren. Er wohnt und arbeitet in Belgrad. Er erwarb ein Diplom an der Fakultät für Bildende Kunst in Belgrad. Seine postgradualen Studien beendete er an der Kunstakademie in Belgrad und Stuttgart, dank eines dreijährigen DAAD Stipendiums. Er hat in Serbien, Russland, Deutschland, Österreich, in den USA und Italien ausgestellt. Er arbeitet mit der Belgrader Galerie „Zvono“ zusammen, die seine Arbeit an zahlreichen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa und den Vereinigten Staaten vorstellt.

Selection of the group exhibitions:

- 39. October Salon, 25 May Museum, Belgrade, 1998
- From April to April, Andrićev venac Gallery, Belgrade, 1998
- III Yugoslav Biennial of Youth, Konkordija, Vršac, 1998
- Art Critic's Selection, Gallery of The Belgrade Cultural Center, Belgrade, 1998
- 40. October Salon, 25 May Museum, Belgrade, 1999
- Internationale Biennale neues Aquarell, Kleinsassen, 1999
- Selection From the Nineties, Museum of Contemporary Art, Belgrade, 2000
- En Fin, Unesco Gallery, Paris, 2000
- Niveau, Schloss Solitude, Stuttgart, 2001
- 42. October Salon, Marija Dragojlović's selection, Belgrade 2001
- V Yugoslav Biennial of Youth, Konkordija, Vrsac, 2002
- 43. October Salon, Belgrade, 2002
- Funkshion, Miami Beach, USA, 2004
- 37. Herceg Novi Winter Art Salon, Herceg Novi, 2004
- 20/21, ZVONO Gallery, Belgrade, 2005
- 46. October Salon, Belgrade, 2005

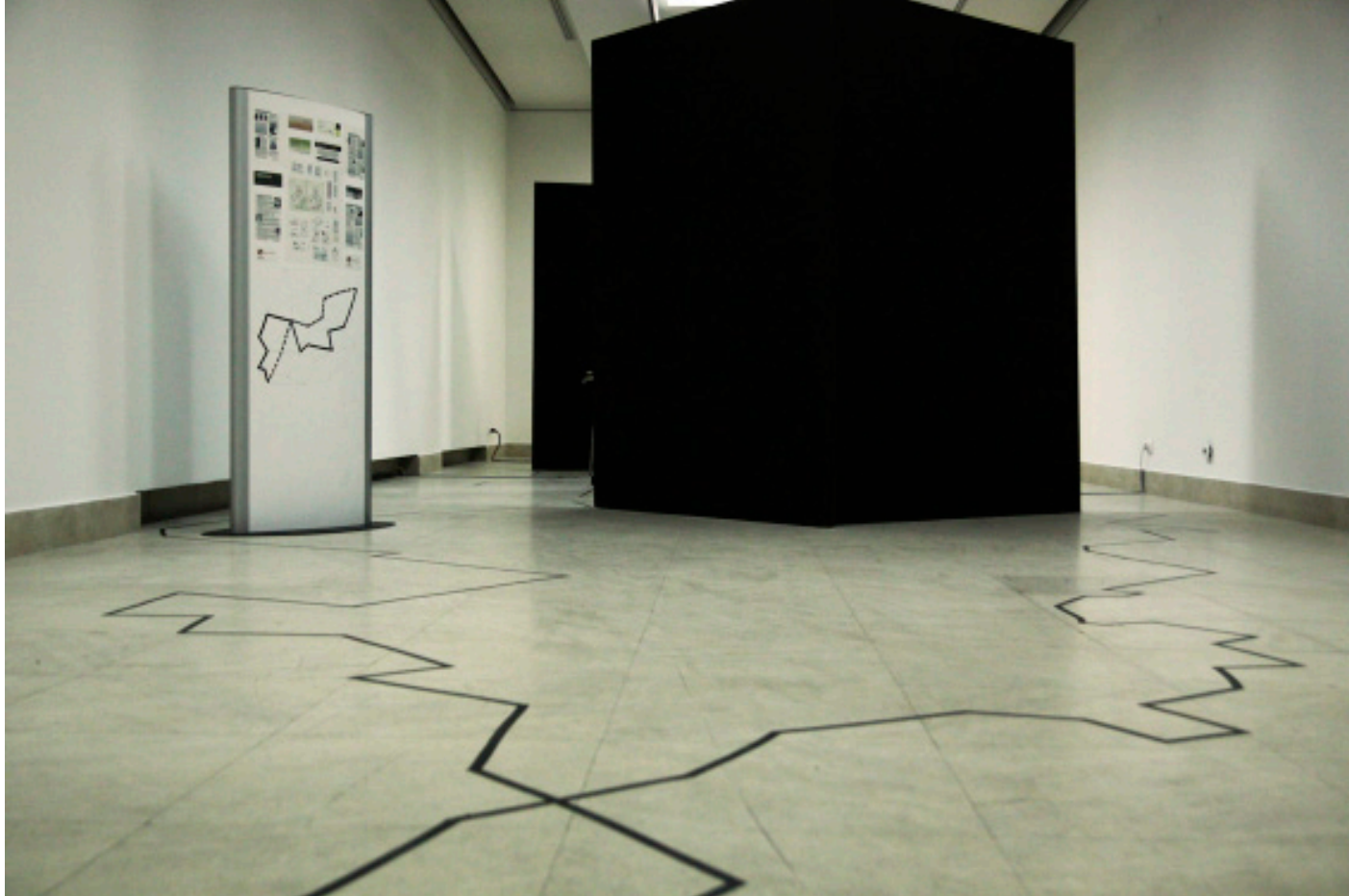
Solo Exhibitions:

- Twelve Red by Nikola Pešić, Objects and Sculptures, ZVONO Gallery, Belgrade, 1997
- Bad Time Stories, ZVONO Gallery, Belgrade, 1998
- One Two Three, Youth Center Gallery, Belgrade, 2000
- Material World, ZVONO Gallery, Belgrade, 2002
- Sofort Waschen, ZVONO Gallery, Belgrade, 2003

Art fairs:

- Viennafair, Vienna, 2005, 2006
- Art Fair, Cologne, 2006





Darija Medić

Graduated from the Networked media department at the **Piet Zwart Institute**, in Rotterdam, Netherlands and the New media department of the Academy of Arts in Novi Sad, Serbia.

Darija has exhibited in Serbia and internationally, showing her work on projects such as Device art (Croatia, Czech Republic), Mindware: Technologies of dialogue (Poland), Karasssuite (Slovakia, Belgium), Make me festival (Serbia, Austria), Hacker space festival (France), Unlimited liability (Germany), MEMEFEST/festival of radical communication (international), Viral communications conference (Netherlands). In her activities she strives for autonomous forms of education and artistic practices as a potential for individual and social emancipation.

Darija is a media artist who investigates the realm of identity correction/theft/creation and the labyrinths of contemporary technological practices, through the uses of language, technology and design. The majority of her works are speculative interventions into the imperfections of systems that penetrate the principles of building social meaning and dynamics of power distribution.

The Global Intelligence Files - Re: [RESEARCH REQ #XHT-295566]: AQIM/Mauritania/Nigeria Question - Arabic Language Skills needed for translation and research - Google Chrome

search.wikileaks.org/gifiles/?viewemailid=5335789

The Global Intelligence Files, 5543061 emails released so far

Search the GI Files

Community resources

Supporters
Support Wikileaks
Follow us on Twitter
Twitter this
Follow us on Facebook
courage is contagious

On Monday February 27th, 2012, WikiLeaks began publishing *The Global Intelligence Files*, over five million e-mails from the Texas headquartered "global intelligence" company Stratfor. The e-mails date between July 2004 and late December 2011. They reveal the inner workings of a company that fronts as an intelligence publisher, but provides confidential intelligence services to large corporations, such as Bhopal's Dow Chemical Co., Lockheed Martin, Northrop Grumman, Raytheon and government agencies, including the US Department of Homeland Security, the US Marines and the US Defence Intelligence Agency. The emails show Stratfor's web of informers, pay-off structure, payment laundering techniques and psychological methods.

Re: [RESEARCH REQ #XHT-295566]: AQIM/Mauritania/Nigeria Question - Arabic Language Skills needed for translation and research

Released on 2013-06-16 00:00 GMT

Email-ID	5335789
Date	2011-06-27 22:54:04
From	Anya.Alfano@stratfor.com
To	researchreqs@stratfor.com

Thanks. The Google translate version of the al Akhbar website seemed to indicate that al Akhbar wasn't the original source of the information -- I was hoping there might be a better indication of where this report about Nigerians originated.

On 6/27/11 5:00 PM, Kevin Stech wrote:

I'll task out the translation and get some background research into al-Akhbar, but can you clarify what you mean by 'source materials'?

arabic language skills needed for translation and research

The content used for this exercise in style is taken from an e-mail titled: Arabic Language Skills needed for translation and research, which was sent more than a year after Wikileaks had published the e-mail document archive, and the news spread about using Google Translate for information of interest in the Middle East

2

Google translate version of the paper appeared in a Hhdsotsl Indicates Ccshaiton Al-Akhbar not Hihhmkor Slhmda - I was hoping that it might be better in terms of this report, slider Nigerians woke up .

Google לתרגם גרסה של אתר החדשות של העיתון הופיעה מצביע על כך שהעיתון אל-אח'באר לא היה המקור של המידע - קיוויתי שאולי יהיה טוב יותר במונחים של דוח . זה במחווה ניגרים התעוררו

Language: English to Arabic to Hebrew

Darja Medić, global intelligence files, 2014

Exercises in style of the everyday are an artistic exploration of language and translating- interpretation in the age of software mediated information. As an homage to Raymond Queneau (link is external), these exercises take the form of the children's game Chinese whispers, retranslating the same content through multiple languages, eventually returning to the original one, to find the meaning in an altered, sometimes unrecognizable state. Only, instead of human ear-to-ear retelling, the content is taken through the widely spread Google Translate service. Using this common algorithmic way of translating, the work questions the ever more common relying on technology and techno-positivist belief in a computerized substitution of every human task on an example of a precise and delicate matter that the human language is.

Google Translate is a tool that has growing usage, sparking subtle semantic confusion among business correspondence, journalism, and everyday life around the world. The content that is retranslated and re-interpreted is taken from excerpts of the hundreds of e-mails (link is external) of the intelligence company STRATFOR Wikileaks had released in the past few years. Apparently STRATFOR has been Google Translating large amounts of data, while investigating confidential information of interest to their clients in the East and Middle East.

Exercises in style bring this method a step forward and continue translating content that is of interest, observing the gradual in-between steps in the process of losing meaning.

The mistranslations that occur through the process of retranslation are inevitable in a hyperbolic, erasable but constant production of content. They are the literal representation of a communication gap, noise that arises through the constant exchange of content (words, information, knowledge) and rise of translation applications, that can be further carried via Chinese whispers more through a rhizomatic structure than a linear one.



TADIJA JANČIĆ (*1980)

Studium und Diplom an der Akademie der Kunst in Novi Sad 2004 bei Professor Milan Blanus. Seit 2003 etliche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland (Serbien, Ungarn, Frankreich, Belgien, Russland, England, Deutschland und Japan). Preise und Anerkennungen: Erster Preis beim 37. Novosader Gemäldesalon, Novi Sad. YU-Preis der Palette für junge Künstler, Vrbas. Bester junger Künstler in der Kategorie Zeichnung im Rahmen des Projektes Perspektiven II, Art klinika. Jahrespreis für Zeichnung der Fakultät der Schönen Künste, Cetinje.

In der Malerei von Tadija Jančić spiegeln sich die Denkweise und das Verhalten der modernen Gesellschaft wider, und zwar in den verschobenen Beziehungen zwischen den Gegenständen, der Natur und den Menschen. Ironisch und humorvoll spielt er dabei mit der populären dekorativen Ikonografie des Alltags und schafft es gleichzeitig, durch einen bildhaften, dynamischen und beunruhigendem koloristischen Zugang Gefühle von Einsamkeit, Oberflächlichkeit oder Eitelkeit aufzuspüren.

SOLO EXHIBITIONS

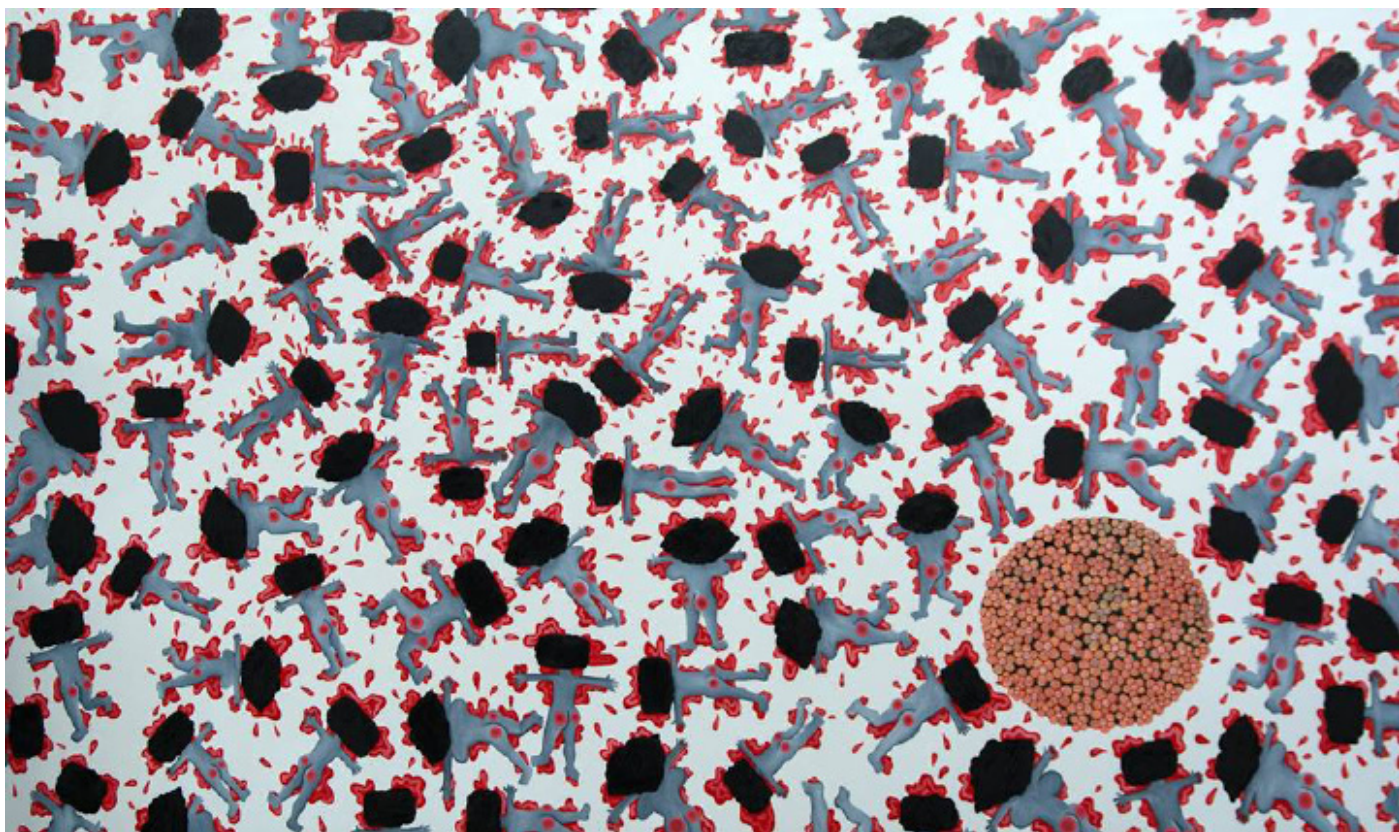
2014. Museum of Contemporary Art, Novi Sad, Serbia, 2013. Gallery Haos, Belgrade, Serbia, 2012. Gallery 73, Belgrade, Serbia, 2012. Gallery Pizana, Podgorica, Montenegro, 2011. Gallery Ozon, Belgrade, Serbia 2011. Gallery Aleksandar Đonović, Arandjelovac, Serbia, 2011. Gallery Art9, Budapest, Hungary, 2011. Gallery Remont, Belgrade, Serbia, 2009. Gallery Perjanički dom, Podgorica, Montenegro, 2008. Gallery of Contemporary Art, Smederevo, Serbia, 2008. Arte Gallery, Belgrade, Serbia, 2008. Gallery of Cultural Center of Novi Sad, Novi Sad 2007. Gallery Pac, Murska Sobota, Slovenia, 2007. Gallery of the Youth Center, Belgrade, Serbia 2007. Gallery of Vojvodina Bank, Novi Sad, Serbia, 2003. Gallery Alterlibre, Osaka, Japan, 2003. Gallery Den, Tokyo, Japan

GROUP EXHIBITIONS

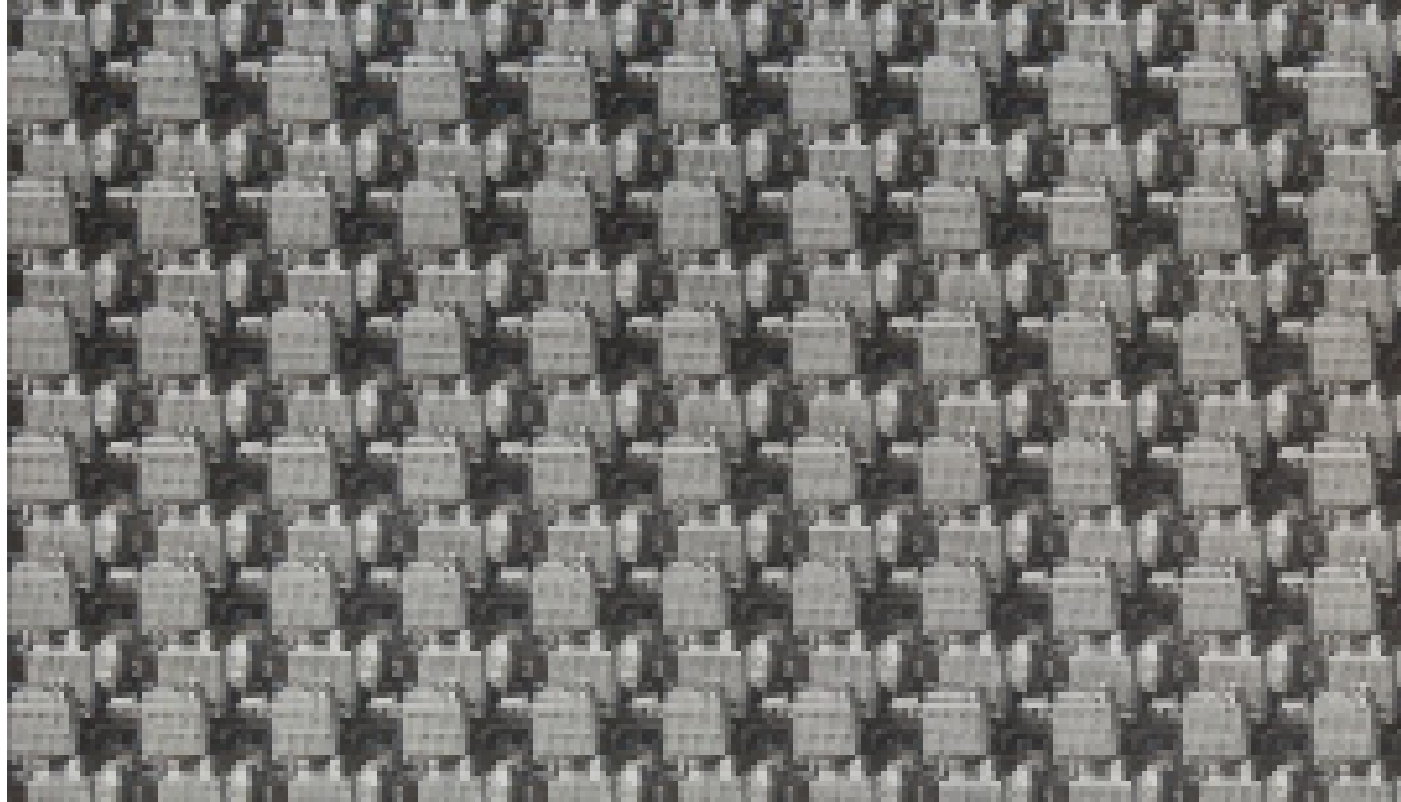
2014. Premonition/ Blood /Hope, Art in Vojvodina and Serbia, Vienna, Austria, 2014. Excellent 5, New Moment Belgrade, Serbia, 2014. Serbi. arte festival- Belgrade Now, Kunstforum Montafon, Schruns, Austria, 2013. Presences - Zone Illusion, Gallery le Club des Arts, Palace of the Council of Europe in Strasbourg, France 2013. European Parliament, Brussels 2013. Gallery Factory Art, Berlin, Germany, 2013. Gallery Presence, Le Club des Arts, Palais de l'Europe, Strasbourg, France, 2011. Spring Serbian Salad, Lukas Feichtner Gallery, Vienna, Austria



Even the criminals are not what they use to be
Oil on canvas 90x150 cm, 2014



They missed flowerport
Oil on canvas 180x295 cm, 2015



IVAN ŠULETIĆ (*1982)

Studium der Malerei an der Fakultät für Bildende Kunst in Belgrad. 2007 Diplom.
 Derzeit Doktoratsstudiums an der Fakultät für Bildende Kunst in Belgrad, Abteilung
 Malerei. Er hat an mehreren Gruppen- und Einzelaustellungen im In- und Ausland teilgenommen.
 Lebt in Belgrad und arbeitet an der Fakultät für Architektur.
ivansuletic.wordpress.com

Das Prinzip der Repetition und die komplexe Erforschung der Ergebnisse dieser Wiederholung bilden den methodologischen Rahmen für die Malkunst von Ivan Šuletić, dessen Treue zum Kombinieren von zufällig ausgesuchten architektonischen Fragmenten den Raum des Bildes in unendliche Landschaften verwandelt. Dabei werden die interessanten Beziehungen zwischen der ganzen Landschaft und deren Fragmenten hervorgehoben.

Selected solo and group exhibitions:

- 2014. Zyklus 9.0 – Contemporary Art from Middle-Europe and Danube Countries, Stift Lilienfeld, Austria
- 2014. Triumphal Arch, with Petokraka studio, gallery of the Faculty of Fine Arts, Belgrade, Serbia (solo)
- 2014. D. B. Mangelos Award Finals for 2014. at Remont gallery, Belgrade, Serbia
- 2014. Serbi.art – Belgrade Now, a group exhibition at Kunstforum Montafon, Schruns, Austria
- 2013. Triumphal Arch, Empty Cube project at Appleton Square, Lisbon, Portugal (solo)
- 2013. Rocks, "Aleksandar Djonovic" gallery, Arandjelovac, Serbia (solo)
- 2013. Teaser, a group show at the Gallery of the Faculty of Fine Arts, Belgrade, Serbia
- 2012. Commission of work Gold bars, Sound and visions festival, Majdanpek, Serbia
- 2011. Gallery "Juraj Klovic" (with C.Vicevic), Rijeka, Croatia (solo)
- 2011. Ten, "Blok" gallery, Belgrade, Serbia (solo)
- 2010. Gallery of Kolarac Foundation, Belgrade, Serbia (solo)
- 2009. South bridge of Orfű, a workshop and a group show, Pécs, Hungary
- 2009. 22. Čukarički likovni salon, "Gallery 73", Belgrade, Serbia



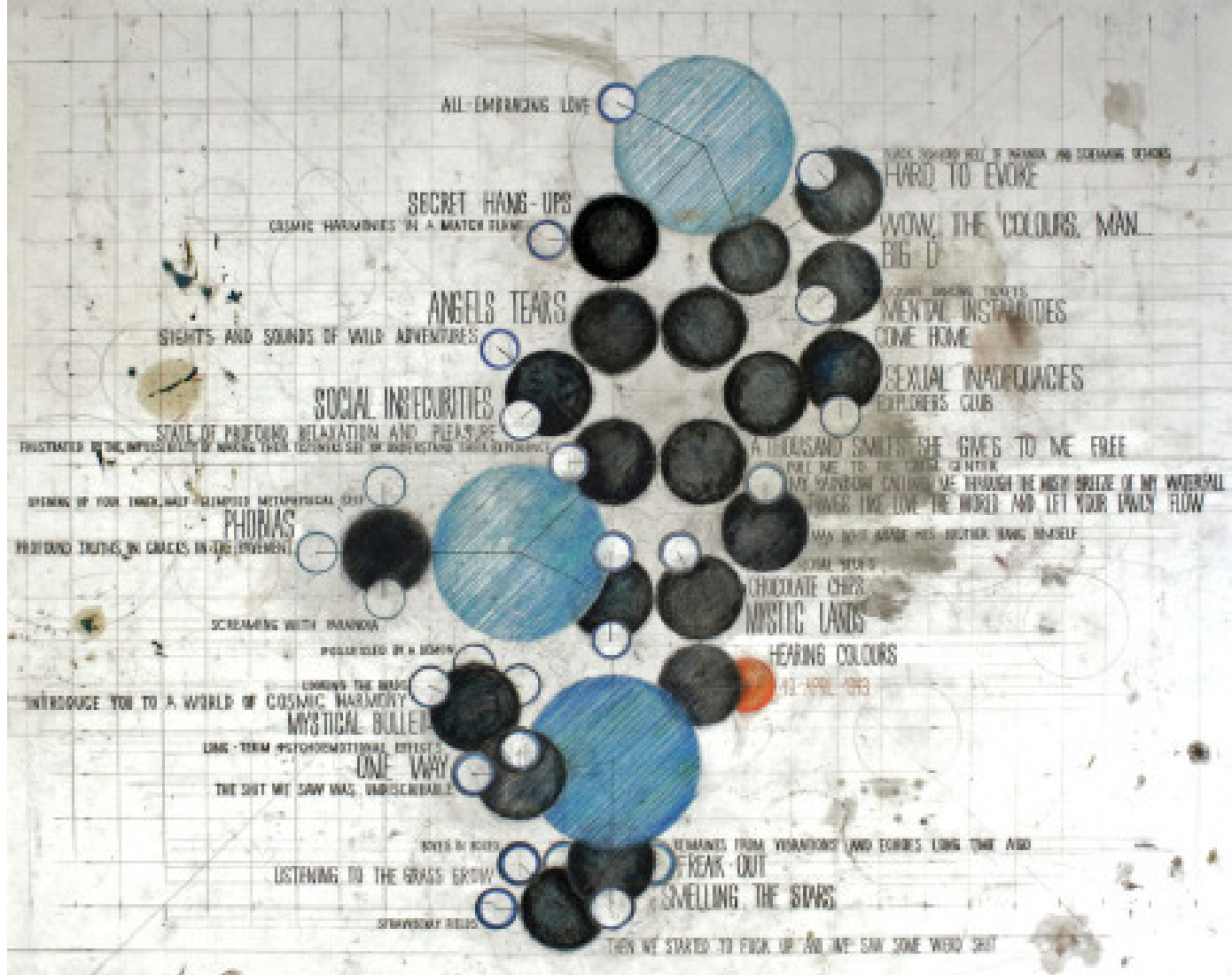
Death to everyone

Since the wars in former Yugoslavia in the nineties, up to local conflicts of football fans or political factions, the phenomenon of identity constructed on hatred and negation of others has become common in what is nowadays Serbia. The targeted groups are marked on the basis of their national, religious, sexual or political orientation.

At the Belgrade stadium of FC "Red Star", a graffiti recently appeared, appropriately, in red, reading "Death to everyone".

The occurrence of this graffiti, which targets everyone as the other (not excluding the authors of the graffiti), is a totally extreme vision of a world in which one's own identity is dispersed in the negation of all that exists.

Graffiti by their nature do not have a long life and are often overwritten or destroyed. The drawings were executed by tracing, a technique used by conservators to document the traces of found visual material. The result is a group of six drawings, India ink on tracing paper, dimensions 6 x 100 x 70 cm.



Nikola Marković (*1979)

Born in Koper, Slovenia. Lives and works in Belgrade, Serbia. BFA and MFA from the University of arts in Belgrade.

Solo exhibitions:

2013 DUPLEX No.6, UK Parobrod, Belgrade, Serbia
 2012 FRAGMENTS, Gallery NOVA, Belgrade, Serbia
 2011 PAINTINGS 2010-2011, Remont Gallery, Belgrade, Serbia
 2010 VISA FOR TRANSIT, Kulter Gallery, Amsterdam, the Netherlands
 2009 ABOUT MOLECULE, DOG FENCE AND FAKE BEACHES, Zvono Gallery, Belgrade, Serbia
 EFFECT OF AGONIST, Gallery of contemporary art, Smederevo
 DRAWINGS, Cultural City Network, Graz, Austria
 LAYER VIA COPY, University Library, Belgrade, Serbia
 WE AINT TIRED YET SEX AND DEATH, DOB Gallery, Belgrade, Serbia
 EFFECT OF AGONIST, Gallery FLU, Belgrade, Serbia
 2007 WITH JAMEZDIN AND DRAGAN DJORJDEVIC, Storehouse in Kraljevica Marka, Belgrade, Serbia
 2004 UNTITLED No.1, Gallery of Cultural center "Studentski grad" Belgrade

Group exhibitions:

2014 THINGS THAT DESAPEAR, 55th October Salon, Museum of the City of Belgrade
 SOUNDS AND VISIONS, Open space, Majdanpek
 ART OR TAT, Galerie am Leewasser, Brunnen, Switzerland
 THROUGH THE STUDIO, DKSG Gallery, Belgrade
 HALB-JUGO, Gallery 16b, Zurich 2013
 2010 MANGELOS AWARD EXHIBITION, National Bank of Serbia
 RE:RE:RESIDENCE REVISITED, SKC Gallery, Belgrade
 APRENDE SERBIO EN 15 OBRAS, Gallery Centro experimental de Arte y Pensamiento, Madrid



ALEKSANDRIJA AJDUKOVIĆ (*1975)

Alexandrija Ajdukovic studierte Fotografie an der Kunstakademie „BK“ in Belgrad bei Milan Aleksic und schloss ihr Studium mit Erfolg ab. 2005 wurde sie Mitglied des ULUS (Verein Bildender Künstler Serbiens). 2006 erwarb sie den Status einer selbstständigen Künstlerin. 2011 beendete sie ihr Masterstudium in Novi Sad bei Professors Djordje Odanović. Danach war sie Gaststudentin bei Marina Grzinic in der Klasse für post-konzeptuelle künstlerische Praxis an der Wiener Kunstakademie. Sie ist dreifache Finalistin des Mangelos Preises und Gewinnerin des Henkel Art Award für junge Künstler. Durch die Darstellung zufälliger Passanten zeigt sie auf eine humorvolle Art und Weise das moderne Leben und seine alltäglichen Reflexionen im Bereich der Mode, Popkultur und des Lifestyle der (nicht) städtischen Gebiete. Derzeit beendet sie ihr Doktoratsstudium an der Fakultät für Dramatische Kunst in Belgrad, Abteilung für Theoretische dramatische Kunst, Kultur und Medien. Sie arbeitet vorwiegend als Fotografin im Kulturzentrum Studentski grad in Belgrad.

Solo exhibition:

2014. Orlando Magic, Street Gallery, Belgrade

2013. Ballare Bologna Super Late, projection of a super 8 movie, Sala Borsa, Bologna, Italy

2012. Crime Scene, Gallery 73, Belgrade 2012. New Generation Photographers (together with Ivan Petrović and Katarina Radović), Remont, Belgrade 2011. Newsreel on Fashion in Biella, UniCredit Studio, Milano, Italy 2006. Werk präsensation-Artist in Residence, Gelerie Artpoint, KulturKontakt, Vienna, Austria (with Petar Mirković and Rafal Milach) 2005. Oigiang, Radul Begov Konak, Zaječar, Serbia 2002. Glue you up, Gallery Circus, Belgrade 2008. 'Re: Animations', Franch Cultural Center, Timisoara, Romania

2007. 12th International Media Art Biennale WRO 07, Wroclaw, Poland

2006. Kansk Video Festival, Kansk, Russia 2004. Prints, Belgrade summer festival-BELEF 2003. Month of Photography, Bratislava, Slovakia 2003. Biennial Fotofestival, Naarden, Holland.

Group exhibition:

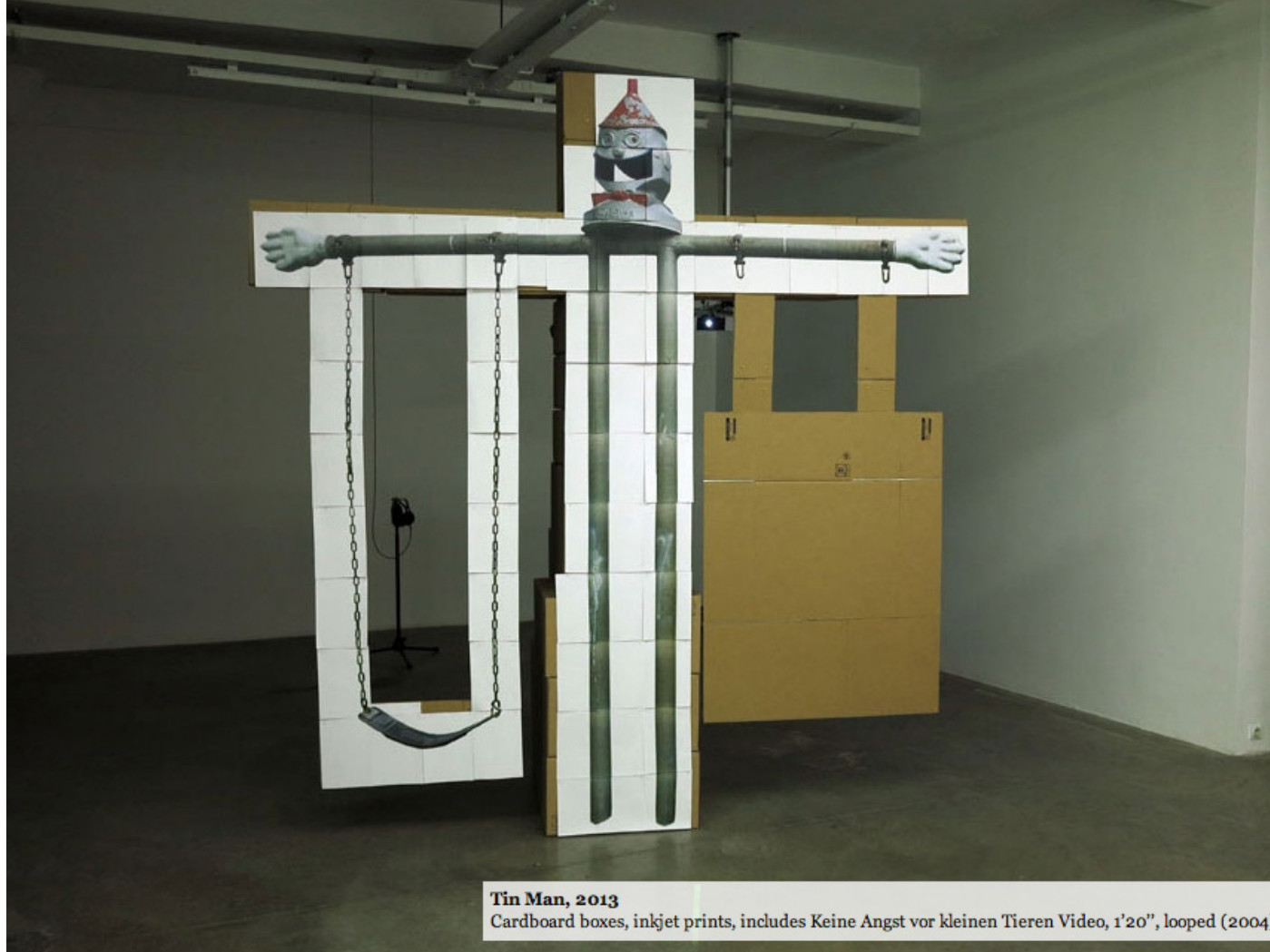
2011. Free Port of Art, Trieste, Italy

2011. Video Art in Serbia, French Cultural Center, Belgrade

2011. By The Way, Students City, Belgrade 2010. Unidee in Progress, Cittadellarte Fondazione Pistoletto, Biella, Italy, 2010. Photonic Moments, New Serbian Photography, Gallery Simulaker, Novo mesto, Slovenia 2009. The Inaguration Exhibition of the Nova galerija, Nova gallery, Belgrade, 2009. The Book, Serbian Cultural Center in Paris, France, 2009. Painting 2008., Contemporary Gallery Zrenjanin, Serbia



Aleksandrija Ajduković. Tigresses are Walking, Vienna, Austria and Belgrade, Serbia 2006



Dejan Kaludjerović (*1972)

1994 – 1996 Faculty of Applied Arts in Belgrade, 1996 – 2004 Faculty of Fine Arts in Belgrade (BFA, MFA)

2003/04 Academy of Applied Arts, Vienna, prof. Erwin Wurm's class.

2010 was awarded honourable Austrian Citizenship Lives and works in Vienna.

Prices/ Residencies/ Workshops/ Lectures

2015 AIR in Sazmanab Contemporary Art Center, Teheran, Iran, 2014 Artist talk, Gallery Yay, Baku, Azerbaijan, 2014 Lecture at Yarat – Center for contemporary art, Baku, Azerbaijan, 2014 The 55th October Salon Award, Belgrade, Serbia, 2014 Finalist Celeste Award, Milan, Italy, 2014 Lecture/ Presentation of EUropoly - Patches for the World Game - playing with art works using game strategies, Workshop, at the course Central and South Eastern European Art Histories, Prof. Dr. Suzana Milevska, Academy of Fine Art, Vienna
2014 Lecture at Leigh Gerdinge College of Fine Art, Webster University, St. Louis, USA, 2013 Lecture at National Museum of the Republic of North Ossetia-Alania, Vladikavkaz, Russia, 2012 Finalist of Strabag Award, Vienna, Austria, 2011 Studio and travelling fellowship of 6 months in Atelier Tokyo (bm:UKK)
2010 Studio (MA7- City of Vienna) 2008 CEC-ArtsLink Residency, 18th Street Arts Center, Santa Monica, California, 2008 Lecture at CEC-Artslink Foundation, New York City, NY, 2008 Lecture at FACE-TO-FACE meeting, European Cultural Foundation, Amsterdam, 2008 T-Mobile Atelierstipendium 2008, Vienna, Austria
2006 Finalist of Mangelos Award - Young Visual Artists Awards, 2005 Unidee in residence - Cittadellarte-Fondazione Pistoletto, Biella –Italy, 2002 AIR in Vienna - Program of IGBILDENDEKUNST supported by Kultur Kontakt Austria

Grants:

2014 Grant from Ministry of Culture of Serbia, Belgrade, 2013 Grant from Austrian Cultural Forum Istanbul
2010 Austrian Bundeskanzleramt Grant, 2007 Grant from Austrian Cultural Forum Istanbul, 2007 Grant from Austrian Cultural Forum Belgrade, 2007 Raiffaisen Bank Grant, Belgrade, 2006 Austrian Bundeskanzleramt Grant, 2006 European Cultural Foundation Grant, 2005 Austrian Bundeskanzleramt Grant
2005 Travel grant, City Council of Belgrade, 2003 Travel grant, City Council of Belgrade



Vladimir Nikolić (*1974)

Graduated from Faculty of Fine Arts in Belgrade in 1999. Received MA from the same faculty in 2005. Lives and work in Belgrade.

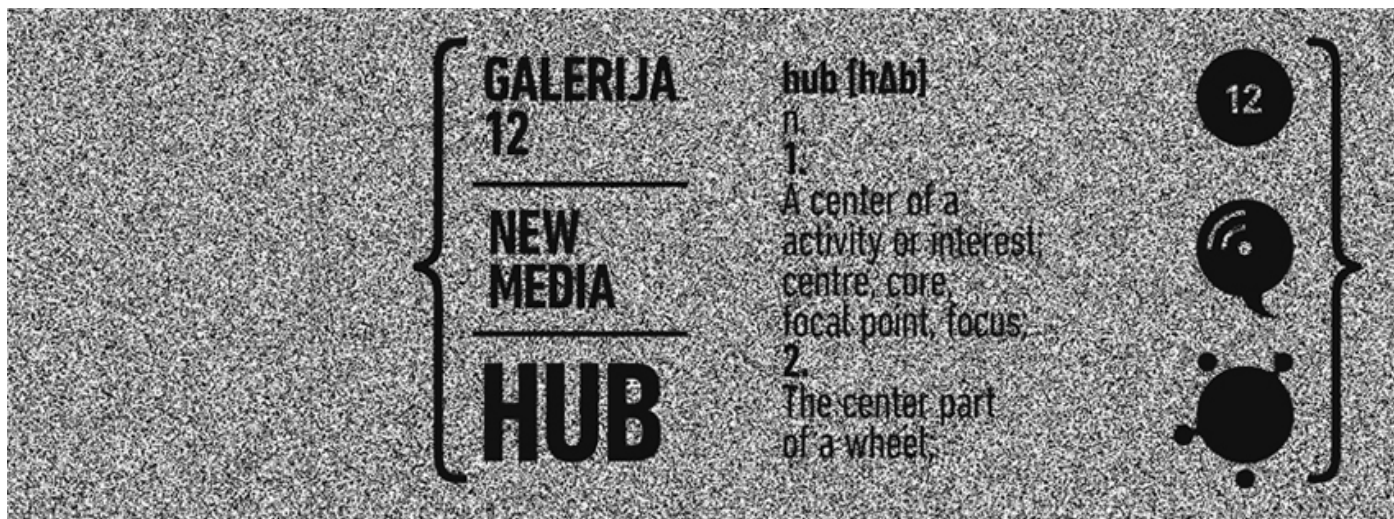
Solo exhibitions:

Revolution, DKSG Gallery, Belgrade, 2014, The End of The World, Podroom gallery, KCB, Belgrade, 2014
The End of The World, Guangdong Times Museum, Guangzhou, China, 2014, Voice-over, Galerija Dr. Vinko Percic, Subotica, Serbia, 2010, Voice-over, Salon of Museum of Contemporary Art Belgrade, 2009
Voice-over, NT Gallery, Bologna, Italy, 2009, Autoportrait, HO Galerie, Marseille, France, 2008
Rhythm, City Gallery, Pozega, Serbia, 2003, Rhythm, Galeria »2META«, Bucharest, Romania, 2002
Autoportrait, Gallery Dom omladine, Belgrade, Serbia, 2001, How to Become a Great Artist, Remont gallery, Belgrade, Serbia 2001

Selected group exhibitions:

You Can Only Think about Something if You Think of Something Else, Guangdong Times Museum, China, 2014, Trip To Europe, With Herous and Witnesses, Moderna galerija, Subotica, Serbia, 2014, Trip to Europe, Peace, Peace, Peace, Collegium Artisticum, Sarajevo, Bosna and Herzegovina, 4th Athens Biennale, Greece, 2013, How to Tell a Story, DEPO art gallery, Istanbul, 2013, Two lines of life, La Crie centre d'art contemporain, Rennes, France, 2013, Preslisavanje 9, Remont gallery, Belgrade, 2012, Collection 1, Cultural Center of Belgrade, 2012, The House, Museum of Modern Art - Palazzo Forti, Verona, Italy, 2012
Quadrilateral Biennial, Museum of Modern and Contemporary Art Rijeka, Croatia, 2011, Donumenta "Serbien 2011", Galerie Leerer Beutel, Regensburg, Germany, 2011, The Power to Host, ISCP, New York, 2011, Facing the artwork- the viewer in moving images, Halle, Germany, 2011, Plug in II, Musée de l'île d'Oléron | Saint-Pierre d'Oléron, France, 2011
The Curious Case of Ifs and Whens, Museum of Contemporary Art of Vojvodina, Novi Sad, 2011, For the Birds, Site Gallery, Sheffield, 2010, Mediations Biennale / Erased walls, Poznan, 2010, Invito all'opera, Gallery Il Ponte Contemporanea, Roma, 2010, For the Birds, SMART Project Space, Amsterdam, 2010, Collective Body, Liquid Loft Studio, Vienna, 2010, Many challenges lie ahead in the near future, Kolnischer Kunstverein, Germany, 2008, Interface, Open Space - Zentrum für Kunstprojekte, Vienna, Austria, 2008

Galerie



Galerija12 HUB (G12HUB) is an art and technology centre dedicated to the promotion and development of inter-media arts and performance. It provides state of the art tools for digital research and production; initiating and promoting experimentation on the border line of arts, science and live performance.

The G12HUB program structure combines exhibitions, live performances, streamed events, digital encounters, dialogues, debate, presentations and workshops with the aim of promoting cross media and trans disciplinary approaches to art production and interpretation.

G12HUB works to develop collaborations with a wide range of international institutions and individuals, opening the space for exchange and exploration between the international scene and local initiatives. Through an intensive knowledge exchange program G12HUB also works to increase the production of younger generation artists and researchers.

G12HUB intends to illuminate the potential of performance and inter-media collaboration in the future development of arts production that can transform our understanding of today's world and its future

LOCATION

G12HUB

Karađorđeva 59
11000 Belgrade, Serbia

info@g12hub.com

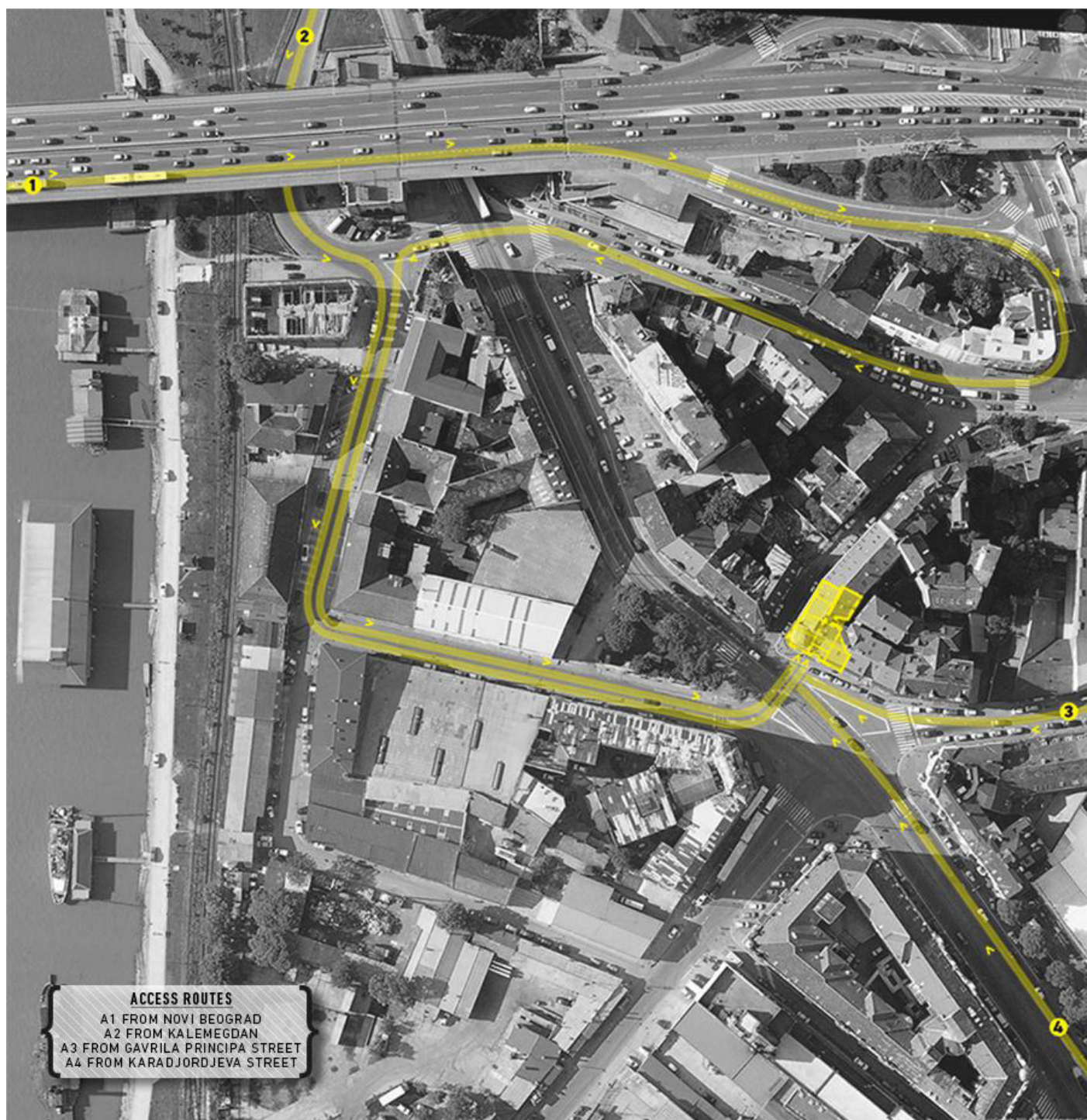












: Junge Kunst aus Serbien und Österreich :
Kostenkalkulation :

1. Kombi-Kunst-Transport und A.T.A. Carnet:		
a) Wien-Belgrad-Wien:		1400 €
b) A.T.A Carnet		250 €
2. Technische Realisierung:		
a) Ausstellungstechnik, Beleuchtung, Installation, Adaptation		800 €
b) Mietkosten Ausstellungsraum Galerie gHUB 12		500 €
c) Druckkosten (Katalog, Flyer, Plakate)		1300 €
d) Übersetzungskosten		400 €
3. Reise und Unterkunft für beteiligte KünstlerInnen und ExpertInnen:		
a) Flugkosten	7 x 150 €	1050 €
b) Unterkunft (18 Nächte à 35 €)	21 x 35 €	735 €
c) gemeinsames Abendessen für ca. 20 Personen	20 x 30 €	600 €
d) weitere Kosten (Verpflegung, Getränke etc.)		300 €
GESAMT		7.335.- €